

Dinkelsbühler Sportfreunde vergrößern ihren A-Platz – Gute Zusammenarbeit mit der Stadt

Mit Erweiterung bereits begonnen

„Mutschachbote“ gab bei Jahresschlussfeier humoristischen Rückblick auf Saison

DINKELSBÜHL (pm) – Mit einem bunten Programm warteten die Sportfreunde Dinkelsbühl bei ihrer traditionellen Jahresschlussfeier auf. Die Veranstaltung bot neben dem Auftritt der Reiterlichen Jagdhornbläser Dinkelsbühl auch Ehrungen verdienter Mitarbeiter und langjähriger Mitglieder und einen humorvollen Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr.

Bei seiner Begrüßung hieß Vorsitzender Helmut Müller neben Ehrenmitglied Wolfgang Müller auch Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer, die Bürgermeisterin Hildegard Beck, Stadträtin Elke Held-Bartsch und die Abordnung des TSV Dinkelsbühl mit dessen Vorsitzendem Rudi Weigel an der Spitze, willkommen. In einem kurzen Rückblick ließ Müller das abgelaufene Vereinsjahr Revue passieren und hob dabei zwei bemerkenswerte Ereignisse hervor: Im sportlichen Bereich feierte die erste Herrenmannschaft nach 20-jähriger Abstinenz die Rückkehr in die Kreisliga. Beim Relegationsspiel in Feuchtwangen gegen den VfB Schillingfurst habe nicht nur das Team mit einer tollen Leistung beeindruckt, sondern auch die zahlreichen Fans, überwiegend in den Vereinsfarben Rot und Weiß gekleidet, seien über sich hinaus gewachsen und hätten die Mannschaft mit ihrer grandiosen Unterstützung zum Sieg getragen, sodass dieser Tag für alle Beteiligten unvergesslich bleiben werde.

Im Zuge der sportlichen Weiterent-

wicklung habe die Vereinsführung beschlossen, den A-Platz in der Mutschach zu vergrößern. Dies bedeute nicht nur einen finanziellen Kraftakt, sondern habe auch im Vorfeld die Klärung vieler Formalitäten erfordert, führte Müller aus. Die Erweiterungsfläche liege auf städtischem Forst und im Wasserschutzgebiet. Müller bedankte sich ausdrücklich bei der Stadtverwaltung und dem Bauamt für die effiziente Zusammenarbeit und zeigte sich beeindruckt, wie rasch vor allem die baurechtlichen Fragen seitens der Stadt Dinkelsbühl zusammen mit dem Landratsamt und dem Wasserwirtschaftsamt geklärt worden seien. Inzwischen seien die Rodungsarbeiten erfolgt und es sei geplant, dass noch in diesem Jahr die neue Spielfläche eingeebnet werde. Müller bedankte sich bei der Stadt Dinkelsbühl und dem Landkreis Ansbach für die Zuschussgewährung und bei der Dinkelsbühler Geschäftswelt für die finanzielle Unterstützung und die Spenden zur Tombola. Sein besonderer Dank galt auch den Spendern, die sich bisher an der Spendenaktion für die Sportplatzweiterung beteiligt haben.

Den Abend eröffneten die Reiterlichen Jagdhornbläser Dinkelsbühl, die mit einigen Stücken einen Auszug ihres Repertoires präsentierten. Es folgte dann eine der „angenehmsten und erfreulichsten Tätigkeiten eines Vorsitzenden“, so Müller, nämlich die Ehrung verdienter Mitarbeiter und Juniorentrainer. Auch wenn es immer

schwieriger werde, ausreichend geeignete Vereinsmitarbeiter, sowie Trainer und Betreuer zu finden, sei es umso erfreulicher, dass sich immer wieder neue Mitstreiter in die Vereins- und Jugendarbeit einbringen. Zu den Geehrten gehörten auch zahlreiche Mitstreiter, die teilweise schon über Jahre hinweg mit ihrem Engagement den Verein unterstützten. Müller dankte den Geehrten für ihren Dienst an der Jugend und ihre Arbeit zum Wohle des Vereins und der Gesellschaft. Man sei auch besonders stolz darauf, dass die Bewirtung, Reinigung und Instandhaltung des Sportheims vereinsintern geregelt sei, betonte der Vorsitzende. Dies soll auch in Zukunft so bleiben, denn man wolle sich nicht nach den Interessen eines Pächters richten müssen.

Für 20-jährige Mitgliedschaft zeichnete Vorsitzender Müller Peter Beck und Oliver Frank aus und überreichte den Jubilaren eine Urkunde und die Vereinsehrennadel in Bronze. Als Müller zum Abschluss Heinz Bohl zum Ehrenmitglied ernannte, gab es für dessen Treue und Vereinsarbeit stehende Ovationen des Publikums (*gesonderter Bericht folgt*). Eingebettet in die Ehrungen gab der „Mutschachbote“ in Person von Jürgen Friedrich einen humoristischen Rückblick über das abgelaufene Vereinsjahr zum Besten. In Reimform trug er amüsante Anekdoten vor und erinnerte daran, dass die anfangs von einigen skeptisch gesehene Gründung der JFG inzwischen zu einem Erfolgsmodell gewachsen sei.



Die „Weihnachtswichtel“ sorgten bei der Jahresschlussfeier der Sportfreunde Dinkelsbühl nicht nur für die musikalische Umrahmung, sondern auch für heitere Gemüter. Foto: privat

Hauptthema des Mutschachboten waren die Geschehnisse um den Kreisligaaufstieg, als eine rot-weiße Fangemeinde das Heinz-Seidel-Stadion in Feuchtwangen in eine Sportfreunde-Bastion verwandelte. Einzigartig dürfte wohl die Tatsache gewesen sein, dass der Mannschaftsbus von einer Polizeistrafe von Feuchtwangen zur Aufstiegsfeier ins Sportheim begleitet wurde. „Lange waren sie alle gegessen, und haben einen im Sportheim vergessen“, wusste Friedrich von der Aufstiegsfeier zu berichten. Dass dabei der neue Trainer Jo Kapp Interimstrainer Heinrich Lechler aus der misslichen Lage befreite, zeige, dass das Trainerduo auch auf anderer Ebenen erfolgreich zusammenarbeite könne.

Als die „Weihnachtswichtel“, ein eigens für die Abschlussfeier gegründeter Zusammenschluss von Spielerfrauen und -freundinnen, auftraten, steigerte sich die Stimmung nochmals. In lustigen, selbstverfassten Liedkompositionen besang der Damenchor einige Geschehnisse rund um die beiden Herrenmannschaften und forderte damit das Publikum zu donnerndem Applaus heraus. Vorsitzender Müller sprach den Akteuren seinen Dank und ein Lob aus, weil sie wieder einmal eindrucksvoll bewiesen hätten, dass die Sportfreunde auch auf anderen Gebieten als dem Fußball bestens aufgestellt seien und unterhaltsame Teile der Abschlussfeier selbst gestalten könnten.